



**Lust
auf
Wissen**

**Fordern Sie unseren
ausführlichen Katalog an!**



Der Botanische Weg

35 km Wanderwegenetz mit Rundwandermöglichkeiten. 85 Informationstafeln erläutern die Besonderheiten der Natur, Kultur und Historie des Wisserrlandes.



Der Kapellenweg

Eine geführte zweistündige Wanderung von der Pfarrkirche Kreuzerhöhung über das Heisterkapellchen zur Schlosskapelle in Schönstein.

Verkehrsverein Wisserrland e. V.

Postfach 1449 • 57532 Wissen
Bahnhofstraße 2 • Regio Bahnhof
57537 Wissen
Tel.: 0 27 42 - 26 86
Fax: 0 27 42 - 96 77 68
E-Mail: vv_wissen@web.de
Internet: www.lust-auf-wissen.de

Wisserland

Rund 70 km östlich von Köln liegt im grünen Westerwald das Wisserland, ein sehr beliebtes Erholungsgebiet und eine reizvolle Region für Leute, die es ländlich gemütlich lieben. Es liegt an der Sieg, die hier ganz idyllische Ufer hat, wie die vielen kleinen Bäche, die ihr zustreben: Holper-, Wisser-, und Lauberbach, Wipper- und Brölbach, Nister, Elb- und Selbach. Ihre Täler lassen sich wunderbar durchwandern und so manches

Fleckchen lädt zum Verweilen ein. Über 300 km markierte Wege führen hinein in die grüne Waldlandschaft, denn 55 % des Wisserlandes sind mit Nadel- und Mischwald bedeckt.

Verstreut liegen darin die Ortschaften und Fremdenverkehrsgemeinden Birken-Honigsessen, Hövels, Katzwinkel/Sieg, Mittelhof und Selbach/Sieg. Stadtkinder machen hier gerne „Ferien auf dem Bauernhof“. Mittelpunkt der Ferienregion ist die Stadt Wissen mit 10.000 Einwohnern, ein ge-



pflegter und staatlich anerkannter Luftkurtort mit vielen schönen Restaurants und Geschäften. Sehenswert sind das romantische Schloss Schönstein, 13. Jahrhundert, die von alten Bäumen umrahmte, schmucke Heisterkapelle (1714) in Fachwerkbauweise und die neubarocke Kirche

„Kreuzerhöhung“ mit ihren Heckergemälden in Wissen. Der Kapellenwanderweg kann bei der Touristinformation gebucht werden.

Wissen bietet seinen Feriengästen allerlei: Hallen – und beheiztes Freibad, Reiten, Tennis, Kegeln, Angeln, geführte Wanderungen, Kanu-



schieß-, Motor-, und Segelflugsport, Skisport, Planwagenfahrten, Malkurse, Wildbeobachtung, Jugendfreizeiten, Familienerholungen, Club- und Gruppenangebote etc.. Unmittelbar vor den Toren von Wissen befinden sich eine Reithalle mit Reitschule und Abreitplatz und Tennisplätze mit Tennisschule. Der Campingplatz „Im Eichenwald“ mit 490 Stellplätzen und der Mobilheimpark „Im Teufelsbruch“ mit 172 Stelleinheiten gehören

zu den gepflegtesten und schönsten Anlagen in Rheinland-Pfalz.

Die Geschichte der Stadt Wissen

Der Name Wissen findet zum ersten Mal in einer Urkunde des Stadtarchivs Hannover im Jahre 913 Erwähnung. Die Ursprungssiedlung wird in der zweiten Siedlungsperiode im Bifang (=Ro-



dungsbezirk), am Rande der Kölner Erzdiözese 1048 gegründet und „Wisnerofanc“ genannt. Die Herren von Aremberg, Burggrafen von Köln, erhielten die Grundherrschaft vom Jahre 1176. Nach deren Aussterben 1281 zog das Erzbistum Köln das Kirchspiel Wissen links der Sieg mit dem Schloss Schönstein als erledigtes Lehen ein. Der rechts der Sieg gelegene Teil des Kirchspiels blieb den Herren von Wildenburg. Mit

Schönstein erwarb die Linie Werther des Hausen Hatzfeldt - Wildenburg auch Wissen links der Sieg als kurkölnisches Lehen. Nach dem nassauischen Zwischenspiel (1803- 1815) wurden die beiden Teile des Kirchspiels 1815 unter preußischer Herrschaft vereinigt. Nachdem sich im 19. Jahrhundert die Verkehrsverhältnisse erheblich verbesserten, siedelten sich in Wissen auch größere Industriebetriebe an. Der Gemein-





de Wissen wurden am 29. April 1969 die Stadtrechte verliehen. Steigende Bedeutung für die Wirtschaftsstruktur kommt dem Fremdenverkehr zu.

Seit 1971 ist die Stadt Wissen staatlich anerkannter Luftkurort. Die Wirtschaftsstruktur war bis zur Stilllegung der Eisenerzgruben im Siegerland vom Bergbau geprägt. Als Folge bildete die Montanindustrie (Firma Krupp-Hoesch) einen gewerblichen Entwicklungsschwerpunkt, bis 1993 das einst modernste Stahlwerk Europas stillgelegt wurde. Die Stadt Wissen hat auf der Fläche ein attraktives Gewerbegebiet erschlossen, auf dem sich eine Vielzahl von mittelständischen Betrieben angesiedelt hat. Auch eine Kulturhalle wird dort in Kürze fertiggestellt sein. Von wesentlicher Bedeutung für den Gewerbestandort Wissen sind u. a. namhafte ortsansässige Firmen, die im Bereich der Schweißmaschinentech-

nik, Kunststoffverarbeitung und Containerbau europaweit führend sind, so dass sich in deren Umfeld eine Vielzahl von kleineren innovativen Unternehmen angesiedelt hat. Die Stadt Wissen pflegt seit dem 06.10.1968 eine Städtepartnerschaft mit Chagny (Burgund/Frankreich), seit dem 28.05.1983 mit Letchworth (Hertfordshire/England) und seit dem 27.05.2000 mit Krapkowice (Oberschlesien/Polen). Durch den im November 2006 eingeweihten „Regio-Bahnhof“ hat Wissen einen Verkehrsverknüpfungspunkt erhalten, der für die Menschen der ge-

samten Region von Bedeutung ist. In der überwiegend bewaldeten Hügellandschaft zwischen dem Westerwald und dem Siegerland gelegen, umfasst das Gebiet der Verbandsgemeinde Wissen auf einer Fläche von 92 km² neben der Stadt Wissen die Ortsgemeinden Birken-Honigsessen, Hövels, Katzwinkel, Mittelhof und Selbach mit insgesamt 16.500 Einwohnern.

Verwaltungssitz der Verbandsgemeinde ist die Stadt Wissen, die zugleich die Funktion eines Mittelzentrums erfüllt und gewerblicher Entwicklungsort ist.

Von Nordosten in südwestlicher Richtung fließt die Sieg in geographisch reizvoller Umgebung durch das Gebiet der Verbandsgemeinde Wissen. Im nahen Umfeld gibt es zahlreiche Bachtäler mit der Möglichkeit zum Wandern. Von besonderem kulturhistorischem Interesse ist die barocke Ausstattung der katholischen Pfarrkirche „Kreuzerhöhung“ in Wis-

sen mit dem Hochaltar aus dem Kloster Grafschaft (Westfalen), den Seitenaltären und der Kanzel aus dem Kloster „Marienthal“ (Kreis Altenkirchen), ferner der Taufstein (1. Hälfte 13. Jahrhundert), schöne Paramente (16./17. Jahrhundert) und Deckenmalereien von Peter Hecker.

Die älteste Fachwerkkirche in Rheinland Pfalz ist die kath. Kapelle „St. Sebastian“, erbaut 1714 südöstlich von Wissen auf dem Heister, auch Heisterkapelle genannt. Auf steilen Felsen über der Mündung des Elbbaches liegt das Schloss (Burg v. Hatzfeldt-Wildenburg).

Das kulturelle Leben in der Verbandsgemeinde wird von einer Vielzahl örtlicher Vereine getragen, von denen sich einige einer langen Tradition rühmen dürfen (St. Sebastianus Schützenbruderschaft 1402 Schönstein e.V., Wissener Schützenverein 1870 e.V.).

Touristische Informationen erhalten Sie unter:

Verkehrsverein-Wisserland e.V.

Bahnhofstraße 2, Regio-Bahnhof, 57537 Wissen, Postfach 1449, 57532 Wissen

Tel: 02742-2686 Fax: 02742-967768

www.lust-auf-wissen.de • vv_wissen@web.de



Offene Türen für Wanderer

Wissen - Kapellenweg in Wissen vorgestellt Sakralbauten können besichtigt werden

Einen Erzweg haben die Wissener schon, der »Botanische Weg« wird bald eröffnet – und dazu gibt es jetzt noch den Kapellenweg.

Nein, das Wandern sei ganz und gar nicht antiquiert: Das stellte bei der Vorstellung des neuen Weges Matthias Weber, der Vorsitzende des Verkehrsvereins Wisserland, klar. Ganz im Gegenteil: »Wandern ist stark im Kommen, und damit folgen wir einem Trend.« Bloß: Waldwege alleine reichen nicht, um Wanderer anzulocken – das Zauberwort heißt Themenwanderwege. Wissen ist dieser Erkenntnis gefolgt: 2008 wurde der neue Kapellenweg offiziell in der Kapelle des Schlosses Schönstein vorgestellt.

Und dass er genau dort vorgestellt wurde, verdeutlicht schon den besonderen Reiz des Kapellenwegs: Den Wanderern öffnen sich Türen, die sonst verschlossen sind. Der Weg spannt sich zwischen drei historische bedeutsamen Gotteshäusern: Er verbindet die Pfarrkirche Kreuzerhöhung im Herzen der Stadt, die Heisterkapelle in Schönstein und die kleine Kapelle des Schlosses Schönstein.

Da sich die beiden Kapellen in Privatbesitz befinden, ist Bürgermeister Michael Wagener davon überzeugt, dass der Kapellenweg auch Wissenern neue Einblicke ermöglicht. Denn eigentlich sind die Kapellen geschlossen und der Öffentlichkeit nur begrenzt zugänglich. Weil es aber immer wieder Anfragen wegen Besichtigungen gegeben habe, habe man den Kapellenweg erarbeitet, erklärte Hans-Georg Orthen vom Arbeitskreis Tourismus der Zukunftsschmiede.



Somit ist der Kapellenweg eine Tour in die Geschichte der »drei Kleinode«, wie es Orthen formuliert. Vier kompetente Führer erklären den Wanderern das Besondere der Sakralbauten. Die Kunsterzieherin Mia Geimer-Stangier, Bernd Schmitz als Provisor der Heisterkapelle, Heimatforscher Bruno Wagener und Herbert Schmidt als Leiter des Stadtarchivs haben sich bereit erklärt, Interessierten die drei Gotteshäuser vorzustellen.

Sie werden viel zu erzählen haben, denn alle drei Kirchen haben kulturhistorisch einiges zu bieten:

In der Pfarrkirche Kreuzerhöhung lohnt es, die Werke des Kirchenmalers Peter Hecker in Augenschein zu nehmen. Hecker schuf in Wissen in den Jahren 1928 bis 1931 ein umfangreiches Bildprogramm. Aber auch der Hochaltar, Kanzel und Orgel der Pfarrkirchen verdienen eine genauere Betrachtung.

Die Heisterkapelle gilt als eine der ältesten Fachwerkkapellen des Landes. 1714 erbaut, befindet sich die Kapelle noch heute im Besitz der Schützenbruderschaft. Neben dem barocken Altar gelten zwei Figuren als wertvollste Kunstschätze: die Figur des hl. Nepomuk, die aus dem 17. Jahrhundert stammt, und vor allem die Statue des hl. Sebastian, des Schutzpatrons der Schützen. Diese Holzfigur bekamen die Sebastianer schon im 15. Jahrhundert.

Die Schönsteiner Schlosskapelle gehört dem Haus Hatzfeldt und ist in die Schlossanlage integriert – und zwar an zentraler Stelle: Sie befindet sich in einem der beiden Wehrtürme. Ihr barocker Altar macht nur einen Teil des Charmes aus – die kleine Kapelle wirkt im Gesamten.

Auch der Weg, der die drei Sakralbauten verbindet, hat historische Wurzeln: Beim großen Brand in Wissen im Jahr 1788 rettete der damalige Pfarrer das Allerheiligste aus der brennenden Pfarrkirche und brachte es in die Heisterkapelle. Den Weg, den er dazu nahm, werden auch die Wanderer auf dem Kapellenweg folgen. Die Strecke umfasst rund drei Kilometer und ist ohne Anstrengungen zu bewältigen. Eine Hürde gibt es aber: Weil der Kapellenweg eine geführte Tour ist, ist eine Anmeldung nötig – und zwar mindestens 14 Tage im Voraus. Dann kann die Tour

aber nach den individuellen Vorstellungen geplant werden. Weitere Informationen dazu gibt es in der **Tourist-Information im Wissener Regio-Bahnhof, Tel. (0 27 42) 26 86.**



HOTEL AMBIENTE WISSEN

Herzlich Willkommen bei Freunden!

Im schönen Siegtal, am Fuße des Westerwaldes, liegt der 10.000 Einwohner zählende Luftkurort Wissen. Dort finden Sie das familiär geführte Hotel Ambiente.



Unser Hotel verfügt über jeglichen Komfort. Bei uns ist der Gast noch König und soll sich rundherum wohlfühlen. Darum wird Service bei uns



groß geschrieben. 24 Stunden Roomservice, Shuttledienst und der Schuhputzservice sind noch selbstverständlich. Bei den Gästen bleibt kein Knopf lose und die kleine Wäsche mit Bügelservice ist ebenfalls kostenlos. Krankengymnastik, Massage oder Fangopackungen sind auf Voranmeldung in unserem Hause möglich. Das 1996 erbaute Hotel liegt ca. 5 Minuten vom Bahnhof in sehr ruhiger Lage. Es verfügt über 8 behindertenfreundliche Zimmer, davon sind drei Nichtraucherzimmer. Unser Haus wurde von der De-

hoga mit drei Sternen ausgezeichnet und zählt seit 2007 zu den Top 500 von Deutschland. Selbstverständlich verfügen alle Zimmer über W-Lahn



Anschluss und Hot-Spot der DT. Kinder und Haustiere sind bei uns gern gesehene Gäste. Ebenso sind wir für Motorrad- und Fahrradfahrer bestens eingerichtet. Unser heller und freundlicher Empfang lädt Sie in den gemütlichen Sitzecken zu einem Schwätzchen mit anderen Gästen ein. Selbstverständlich gibt es auch dort einen Nichtraucherbereich. Das üppige Frühstücksbuffet nehmen Sie in unserem geschmackvoll eingerichteten Frühstücksraum oder auf der Terrasse ein. Die saubere Westerwälder Luft können Sie auf unserer großen Liegewiese mit Grillecke oder in der Gartenlaube genießen. Entspannung finden Sie kostenlos in unserer Sauna. Den ganzen Tag ist unser Clubraum mit Fernseher, Bar und behaglicher Sitzecke für Sie geöffnet.

Es ist schön für uns zu wissen, dass für viele Gäste ein wenig Heimweh zu unserem Hause und dem schönen Wieserland bleibt.

Wir freuen uns auf Sie.

Hotel Ambiente

Familie Helmut Görden

Hockelbachstraße 2 • 57537 Wissen

Telefon: (0 27 42) 93 24 - 0

Fax: (0 27 42) 93 24 17

Email: info@hotel-ambiente-wissen.de

www.hotelambientewissen.de



Seit der Eröffnung im November 2006, hat sich das Café „LaKö“

zu einem beliebten Treffpunkt von früh bis spät entwickelt.



Hier kann man mal eben zum schnellen Frühstück einkehren, mit Freunden die Freistunde verbummeln oder mittags den kleinen oder großen Hunger stillen. Die Küche im „LaKö“ bietet für jeden etwas: Pasta, Piz-
za, Salate, klassische Küche und noch vieles mehr. Nachmittags bietet es den passenden



Rahmen für Capuccino, Café au lait oder einem schaumigen Latte macchiato. Waffeln, Eis und



hausgemachte Torten und Kuchen runden das Nachmittagsangebot ab. Aber

auch etwas herzhaft - warmes ist von früh bis spät im Angebot. Am Abend wird das „LaKö“ zum Treffpunkt für Jung und Alt. Preiswert und gut essen und trinken, in stimmungiger Atmosphäre,



so findet der Tag einen gemütlichen Ausklang. Öffnungszeiten:

Mo - Do
6.00-22.00 Uhr
Fr - Sa
6.00-24.00 Uhr
So
8.00-22.00 Uhr

**CAFÉ & BISTRO
„LaKö“**

**Telefon
0 27 42 / 96 66 71
Fax 966 672
Regio-Bahnhof
57537 Wissen**

www.cafe-lakoe.de



Das LÄKö-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Alte Mühle in Mühlental

Die Anfänge der historischen Getreidemühle im Mühlental reichen bis ins Mittelalter zurück. 1362 befand sich die Mühle als Lehen der Erzbischöfe von Köln im Besitz der Herren von Wildenburg. 1371 verpfändet Hermann von Wildenburg die Mühle zusammen mit mehreren Höfen an den Ritter von Isengarten. Im 15. Jahrhundert gelangte die Mühle in den Besitz der Herren von Hatzfeldt. Die Mühle war eine „Bannmühle“, d. h., dass die umliegenden Bauern verpflichtet waren, ihr Getreide in der Mühle des Grundherrn zu malen. Hierfür war ein Mallohn zu entrichten. Dieser bestand darin, dass ein Teil des Mahlgutes zu überlassen war. Der Müller hatte dem Lehnsherren einen Lehnzins in Form von Geld oder Naturalleistungen, wie Korn, Hühner, Eier und dgl. zu entrichten.

Nach einer anfänglichen Verpachtung der Mühle durch die Hatzfeld-Wildenburg'sche Kammer ging die Mühle in den Besitz der Familie Stricker über, die auch heute noch Eigentümer der Mühle ist.

Nach dem Bau der Eisenbahnstrecke Wissen - Katzwinkel in 1868 wurde Mühlental Bahnstation. Die Bergleute der Grube „Vereinigung“ in Katzwinkel sowie die Kunden der Mühle konnten hier einen Schnaps erhalten. 1897 beantragte der Müllermeister Johann-Carl-Stricker eine Schankerlaubnis. Neben der alten Mühle wurde die heutige Gaststätte errichtet. Nach der Stilllegung der Grubenbahn im Jahr 1960 wurde 1963 auch der Mühlenbetrieb eingestellt. Der Mahlgang ist jedoch noch immer betriebsbereit.

Direkt an der alten Mühle vorbei geht der Wanderweg „Fürstenweg“. Am Mittellauf der Sieg zwischen Siegerland, Bergischem Land und Westerwald erschließt der „Fürstenweg“ das Gebiet der ehemaligen reichsfreien Herrschaft Wildenburg und des ehemaligen Amtes Schönstein. Die Route verbindet gleich 3 herausragende Baudenkmäler, die aufs engste mit der Geschichte der Familie Hatzfeldt verbunden sind.

Café Restaurant

> Zur alten Mühle <

Ihr Ausflugsziel seit über 100 Jahren

Mitten im landschaftlich reizvollen Mühlental liegt unser Café-Restaurant, ca. 4 km vom Luftkurort Wissen entfernt. Unser gastliches Haus verfügt über Zimmer mit Dusche/WC, teilweise Balkon, Liegewiese, Freisitz, Spiel-Bolzplatz, Parkplatz, Gesellschaftszimmer für 30 Personen, Saal für 60 Personen, ideal geeignet für Feierlichkeiten jeder Art. Die um 1400 erbaute Mühle verfügt über einen Raum für 60 Personen mit Blick auf das Wasserrad und einen offenen Kamin. Die schönsten Wanderwege führen an unserem Haus vorbei wie z.B. Alter Fürstenweg, Landfrauenweg und der botanische Weg.



Auf Ihren Besuch freut sich:

Familie Stricker

57587 Mühlental • Telefon 0 27 42 / 61 71



Wir, das Team vom Schönsteiner Büffet, bieten Ihnen für sämtliche Anlässe den passenden Raum und Rahmen. Auf Wunsch richten wir Ihre Feierlichkeit unter einem bestimmten Motto aus: z.B. Mittsommer Nacht, Kürbisfest, Nikolausfeier, 20 Jahre Party, romantische Nächte usw.

Außerdem bietet Ihnen das Haus neben den passenden Räumlichkeiten zum Feiern: Schlafgelegenheiten für bis zu 80 Personen in Einzel- und Mehrbettzimmern. Ansprechendes Außengelände zum Verweilen und Spazieren mit Grillplatz und Lagerfeuerstelle für bis zu 100 Personen. Panorama-Blick auf das Siegtal.

Das Team der Küche wird Ihnen unterschiedliche Angebote machen und geht gerne auf Ihre Wünsche ein. Wir bieten: Sektempfang, Büffets in allen Varianten, Band / Disco, Grillabende, 2-5 Gänge Menüs, Frühstück als Brunch (nach einer durchtanzten Nacht). Sie können unser Haus selbstverständlich auch als Selbstversorger buchen, wir beraten und geben Hilfestellung bei der Ausrichtung Ihrer Feier.



Haus Schönstein e.V.
Steinweg 15
57537 Wissen

Tel. 0 27 42/ 910 356
Fax 0 27 42/910 357



